

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1767

16.2.1767 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931114)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag den 16. Februar. 1767.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Die Stiedencronische Erben haben ihr elterliches in der Stadt Delmenhorst belegenes, und jetzt von dem Herrn Canzelleyassessore Bietz heuerlich bewohntes freyes Haus cum Pertinentiis, an den Herrn Hausvogt Epping zu Delmenhorst erb- und eigenthümlich verkauft. Die Angabe ist am 30. Mart. a. c. auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzelley.
- 2) Johann Henrich Ruge zu Ganderkesee, hat von weyl. Johann Denkers Witwe ihr daselbst stehendes Haus cum Pertinentiis käuflich an sich erhandelt.
Den 18. Martii a. c. ist die Angabe bey dem Königl. Delmenhorstischen Landgericht.
- 3) Behrend Meiners Bürger zu Delmenhorst, hat von Harmen Mahlstedt Bürger und Fuhrman 5. Spint Saatlandes auf den vordersten Mohrstücken belegen, käuflich an sich erhandelt.
Den 17. Mart. a. c. ist die Angabe bey dem Königl. Delmenhorstischen Landgericht.
- 4) Der Kauf- und Aeltermann Hinrich Hegeler, hat sein zu Delmenhorst vor den Wildeshausischen Thor belegenes neu erbauetes Haus nebst dem dahinter befindlichen kleinen sogenannten Röskenischen Hause, an Harm Menke zu Sandhatten, und Johann Biermann zu Neerstedt verkauft.

Den 10. Mart. a. c. ist die Angabe beym Königl. Delmenhorstischen Stadtgericht.

- 5) Johann de Harbe hat seine im Oldenbrock Niederort, auf weyl. Jacob Lüerßen Erben ehemaligen Albers Bau belegene Köttere, bestehend in einem Wohnhause, Garten und grünen Mohr, nebst den dazu gehörenden Gerechtigkeiten, an Johann Christian Wichmann verkauft.

Die Angabe ist den 17. Mart. h. a. bey hiesigem Königl. Landgericht.

- 6) Weyl. Herrn Canzelleyraths Grambergß Witwe und dessen Kinder Vormund, haben Oberliche Erlaubniß erhalten, ihres weyl. Erblassers nachgelassene Bücher, am 6. Apr. a. c. und folgenden Tagen in der Frau Canzelleyrätzin Grambergens Behausung hieselbst, meistbietend verkaufen zu lassen.

- 7) Der verstorbenen Rebecca Hasen auf dem äussersten Damm hieselbst nachgelassene Erben haben Gerichtliche Erlaubniß erhalten, die von gedachter ihrer Erblasserin nachgelassene Immobilienstücke ausser dem Wohnhause als: 1) Das ehemalige von Dartelsche Wohnhaus, nebst dem dabey vorhandenen Garten und Teich auf dem äussersten Damm; 2) Das kleine Wohnhaus auf der Osterburg nebst dem Garten alda; und 3) Das Mohrland auf der Wunderburg bey Harm Dinklagen Lande, meistbietend den 20. Mart. a. c. Nachmittags um 1. Uhr in weyl. Rebecca Hasen Wohnhause auf dem äussersten Damm, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 17. Martii a. c. bey hiesigem Königl. Landgericht.

- 8) Alle diejenigen welche an den Nachlaß der verstorbenen Rebecca Hasen auf dem äussersten Damm hieselbst ex capite hereditatis vel crediti, vel quacumque alia causa, einigen Anspruch und Forderung zu haben vermeinen, sollen sich sub poena peiperui silentii, auf den 17. Mart. dieses Jahres bey hiesigem Königl. Landgerichte angeben.

- 9) Es ist der Herr Holzvogt Köhnmann gesonnen, die ihm aus seines Schwiegervaters weyl. Holzvogts Brandes Erbschaft zugefallene, und von diesem vormals von Hinrich Puntken Stäte in öffentlicher Vergantung erkandene, zur Bäck im Wüstenlande belegene zwey und ein halb Tagwerk Wischlandes, der Leeseckamp genannt, den 20. Mart. a. c. Mittags gegen 1. Uhr in Gerd Schröders Wirtshause zu Bintel, meistbietend wiederum verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuren zu lassen.

Den 16. Mart. h. a. ist die Angabe bey hiesigem Königl. Landgericht.

II. Privatsachen.

- 1) Am 24. dieses Monats Febr. sollen in dem Wohnhause auf weyl. Gerd Schmithusen Erben Bau zum Feischenmohr 2 junge kastanienbraune Mutterpferde, 1 trächtige Stute, 2 alte Füllen, 6 milchende Kühe, imgleichen einige Kinder und Schweine, auch Acker- und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
- 2) Bey dem Kaufmann Claus Blohm zu Fedderwarden ist eine ziemliche Partbey frische Cassanien um einen billigen Preis feil zu haben.
- 3) Weyl. Wilke Wilkens Kinder Vormünder Johann Müller zu Ulsen und Martin Hinrich Wislens zu Goltwarden, haben von ihrer Pupillen: Gelbern 100. Rthl. gegen hinlängliche Sicherheit sogleich zu belegen.
- 4) Jakob Griepenkerl zu Seeverns hat 6. Stück extra gute 3jährige Ochsen, 3. dito 2jährige, 2. gute Künen und 2. Pferde, worunter ein trächtiges, aus der Hand zu verkaufen.
- 5) Herke Junthof zum Oberdeich hat aus der Hand zu verkaufen 17. 3jährige und 13. 2jährige Ochsen, einen einjährigen holländischen schwarzbunten Bullen, 2. trächtige kastanienbraune Pferde und ein schwarzbraunes 4jähriges Pferd, imgleichen einen Wallach, welcher ein Brandfuchs und zum reiten zu gebrauchen.
- 6) Bey dem Schiffer Hinrich Lohmann in Bremen, auf der Tiefsee wohnhaft sind zu haben, Brunnensteine mit und ohne Aufsatz, Horntröge und Schweintröge von allerley länge und breite, stehende und liegende Leichensteine, grauwerts Dehlsteine, alle 2. Fuß breit 3.

Soll dieß von verschiedener Länge, oben eben gehauen, daß sie so gebraucht werden können, Dundersteine so man fertig unter die Gründe der Häuser legen kann, ferner von den besten Sorten Schleifsteine von 5, 4 ein halb, 4, 3, und 2 Fuß hoch, in allen das Loch durchgeschlagen, Dundersteine bey paaren auch einzeln, daran das Loch auch durchgeschlagen, allerhand gefägetes Eichenholz, von allerley Länge, Breits und Dicke, zum Schiff- und Hausbau zu gebrauchen, gute Dannen Latten, bey ganzen, halben und viertel Schocken von 18. Fuß Länge, allerhand Sorten von Linnen Garn, als fein mittel- und ordinaire Sorten, in Bündeln von 20 Stück alles um billigen Preis.

- 7) Die Wittve Meiners zum Altenhoben ist gewillet, am 4. März d. J. in ihrer Behausung dafelbst öffentlich durch den Hrn. Berganter Erdmann verkaufen zu lassen 100 Stück Hornvieh, worunter 40 Stück milchende Kühe, 3 güste Quenen, 30 Stück drey- und zweyjährige Ochsen, ein zweyjähriger Bulle, 14 Kuhrinder, 12 Ochsenrinder und einige Milchfälder, sodann 6 Pferde, worunter 2 trachtige, 2 dreyjährige und 2 zweyjährige, imgleichen einige Wagens, nebst allerhand Ackergeräthe, auch 16 Milchfessels, 2 Feuerfessels, und allerhand Hausgeräthe.
- 8) Der Herr Canzlerath von Rodden ist gesonnen, in seinen Hause zu Mochsee auf den 5. Mart. a. c. 16. Kühe, 9. Pferde, größtentheils Holsteinische Race, worunter 4. trachtige Stuten, ferner 3. Entenfüllen, auch einiges Haus- und Ackergeräthe öffentlich verkaufen zu lassen.
- 9) Weyl. Johann Friederich Wessels Wittve zu Stollhamm wil mit gerichtl. Erlaubnis den 23. Februar. a. c. öffentlich verkaufen lassen 7 milchende Kühe, 2 Kuhrinder, 2 Pferde, 1 Entenfüllen, einiae Schaafe, 6 kupferne Kessel, 1 hölzern und 1 beschlagener Wagen mit Aufzug, 1 Wuppe, 1 Pflug, Eaden, Betten, einige Bücher, worunter die Weimari- sche Bibel, und sonst allerhand Hausgeräth.
- 10) Der Herr Capitaine von Maes zum Seefelder Außendeich, Seefelder Kirchspiels, hat 12 Stück milchende Kühe, etliche güste Kühe, einige Ochsen, worunter ein vierjähriger, 5 Quenen, 10 Kinder, worunter 4 Ochsenrinder nebst einige Milchfälder, nicht weniger 2 zweyjährige Mutterpferde, 1 Wagen, 1 Pflug, nebst Egde und Pferdezeug, auch eine gute Latenkammer zur Milch, weinn eine Thüre mit einem Schloß sich befindet, aus der Hand zu verkaufen. Die Liebhaber werden ersuchet, sich mit dem ersten bey ihm zu melden.
- 11) Ade Hedden, Sen. lästet mit oberlicher Bewilligung am 17. Martii h. a. in seinem Wohnhause auf dem Etwarber Außendeich öffentlich verganten 20 Stück milchende Kühe, worunter einige durchgeseucht sind, 6 Stück dreyjährige und 13 Stück zweyjährige Ochsen, einen dreyjährigen Bullen, imgleichen einige Pferde, als ein 4jähriger Castanienbrauner Hengst einige trachtige Stuten, 2 dreyjährige und 2 zweyjährige Mutterpferde.
- 12) Weyl. Carsten Wulfs Wittve zu Burhave läst am 3. Martii h. a. in ihrer Behausung öffentl. durch den Herrn Berganter Erdmann verkaufen, 10 Stück milchende Kühe, 4 Pferde, 2 Füllen, 2 Stück Ochsen, 8 Kinder, 6 Milchfessel, 3 Wagens, auch Egde und Pflug, nebst Betten und allerhand Hausgeräth, auch einige Saatrüchte.
- 13) Hinrich Warol zu Hollwarden, läst am 5. Martii h. a. in seiner Behausung öffentlich durch den Herrn Berganter Erdmann verkaufen 10 Stück milchende Kühe, 2 Quenen, 1 Ochsen und 5 Kinder, 5 Pferde, 2 Wagen, 1 Pflug, 2 Eaden, 3 Betten, einige Frauens Kleidungen, auch Saatrüchte. Sodann soll am selbigen Tage des Hinrich Warolden Hofstelle zu Hollwarden, mit 49 Tücken Landes, worunter 18 Tücker Pflugland, woran viertelhalb Tücker mit Winterfrüchten besaamet, aus der Hand, insgesamt oder Stückweise in Otto Casper Lecken Wirthshause zu Hollwarden verheuret werden.
- 14) Es ist ein Capital von 1300 Rthlr. in einer Summe, oder auch getheilt, und noch eines von 250 Rthlr. zu 5 Procent zu belegen, beyde Capitalien können gegen zureichenden Beweis der Sicherheit und ingrosirte Obligationes sofort in Empfang genommen werden. In der Expedition dieser Blätter ist davon nähere Nachricht zu erhalten.
- 15) Die Hoemünder von weyl. Gerd Ahlers zu Wechlon Tochter Olmann Wilken und Brun Diecks, haben vor ihre Pupillen 300. Rthl. theils in Golde theils in kleinem Gelde zu belegen, welche soleich in Empfang genommen werden können.

- 16) Der p. t. Schuljurat Joleff von Effen, zu Lettens, hat von den Lettensern Schulcapitalien, sogeten 12. Rthl. und auf diesen Petri. 62. Rthl. in Golde gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu belegen.
- 17) Meiner Schredder zum Hammelwarder Moör hat als Curator über Hinrich Abdicts 1000. Rthl. in Golde zu belegen, welche den 3. März. d. J. in Empfang genommen werden können.

Sortsetzung und Beschluß von den im vorigen Stück eingerückten Avertissement.

Es ist dies keine unversuchte Aufgabe, sondern man verfähret solchergestalt auch, wenn man unter einem Strohm den Grund sondiren mus: Da ein geborhret holer Pfahl nachgerade, als man mit dem Erdbohr hinunter kommt, auf die beschriebene Weise nachgestossen wird, und ganze steinerne Brunnen können, wie vorgedacht, auf ähnliche Weise gesenket werden.

Noch eine Anmerkung ist hiebey nötig, daß nemlich über einer solchen Röhre, ein hinlänglich tiefer und für den Zufluß des obern Wassers gnugsam verwahrter Brunnen seyn müsse, worin sich das herauf geleitete Wasser sammeln könne; welches sodann eben so hoch, als das sonst von oben darin zusammen laufende Wasser zu stehen kommen wird. Söber läset es sich auch nicht durch das Bohren herauf ziehen.

AVERTISSEMENT.

Die Interessenten, so die Anzeigen und Auszüge von 1766. auch zum Theil von mehreren Jahren noch nicht bezahlet haben, werden hierdurch ersucht, binnen 8. Tagen, diese Kleinigkeit zu berichtigen, dabey zugleich zur Nachricht dienet, daß die zu Lossens an Hr. Erenstapol, zu Eckwarden an Hr. Ruyhorn, zu Stollham an Hr. Kleinert, zu Blexen an Hr. Menke, zu Alens an Hr. Schüsler, zu Abbehausen an Hr. M. Langreuter, zu Eensham an Hr. Meyer, zu Langwarden an Hr. Spannhooft, zu Korhenkirchen an Hr. Petershagen, zu Etsel an Hr. P. Corbach, zu Hammelwarden, Struckhausen, Oldenbrock an die Landbotben, zu Warel an Hr. Rasmus, zu Bockhorn, Steinhausen, Neuenburg und Betel an Hr. Gauermann, zur Jade an Hr. P. Peterfen, im Wekerstedischen an Herrn Hansmann zu Gickensholt die Zahlung verfügen können.



In der Nacht vom 9ten auf den 10ten dieses ist alhier der Herr Cammerjuncker und Regierungsrath von Alesfeldt an den Blattern verstorben.

